

Dreiunddreissigster Geschäfts-Bericht

des Vorstandes der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1902.



Am 31. Dezember 1902 bildeten:

die **Direktion**

- in Berlin: **Arthur Gwinner. C. Klönne, Kommerzienrat. R. Koch. P. Mankiewitz. L. Roland-Lücke. M. Steinthal, Kommerzienrat.**
Stellvertretend: **Gustav Schröter. E. Heinemann. M. Nast.**
- in Bremen: **F. von der Heyde. E. Krug. M. Grote.**
Stellvertretend: **C. Corssen.**
- in Dresden: **P. Millington-Herrmann.**
Stellvertretend: **C. Behrends. W. Osswald.**
- in Frankfurt a. M.: **W. Seefrid. Hermann Maier.**
- in Hamburg: **V. Koch. Rob. Wm. Bassermann. K. von Sydow.**
- in Leipzig: **E. Schulz.**
Stellvertretend: **E. Naumann.**
- in London: **G. Zwillgmeyer. M. Rapp.**
Stellvertretend: **O. Roesé. H. A. Smart.**
- in München: **E. Breustedt. A. Hoppe.**
Stellvertretend: **L. Rebel. O. Ecke.**

den **Aufsichtsrat:**

- Ad. vom Rath**, Rentner, in Berlin, Vorsitzender, im Jahre 1903 ausscheidend.
Wilhelm Herz, Geheimer Kommerzienrat, Kaufmann, Präsident der Handelskammer in Berlin, Stellvertreter.
Ernst Borsig, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, in Berlin.
Otto Büsing, Geheimer Finanzrat, in Schwerin i. M., Vize-Präsident des Reichstags.
Rudolph Crasemann, Kaufmann, in Hamburg.
Ernst von Eyneru in Berlin, Mitglied des Abgeordnetenhauses, im Jahre 1903 ausscheidend.
Conrad Fromberg, Geschäftsinhaber des Schlesischen Bankvereins, in Breslau.
Carl Funke, Kommerzienrat, in Essen.
Ernst Hergersberg, Geheimer Kommerzienrat, Kaufmann, in Berlin, im Jahre 1903 ausscheidend.
Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Direktions-Präsident a. D., in Berlin.
Dr. jur. **Hans Jordan**, Bankdirektor, in Elberfeld.
Wilhelm Kopetzky, Kommerzienrat, Bankier, in Berlin.
Georg Lücke, Kommerzienrat, in Hannover.
Franz Mackowsky, Bankdirektor, Kommerzienrat, in Dresden.
Theodor Menz, Geheimer Kommerzienrat, in Dresden.
Albert Müller, Bankdirektor, in Essen.
Adolf Oetling, Kaufmann, in Hamburg, im Jahre 1903 ausscheidend.
Geo. Plate, Kaufmann, in Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Norddeutschen Lloyd, im Jahre 1903 ausscheidend.
Karl Schrader, Eisenbahn-Direktor a. D., in Berlin, Mitglied des Reichstags, im Jahre 1903 ausscheidend.
Rudolph Sulzbach, Bankier, in Frankfurt a. M.
Hermann Wallich, Konsul, Rentner, in Berlin.
Otto E. Westphal, Senator, Kaufmann, in Hamburg.
- „ Orts-Ausschuss in Bremen: **Hermann Frese**, Mitglied des Reichstags.
Geo. Plate.
G. Scholl.
Joh. Smidt.
- „ Orts-Ausschuss in Hamburg: **Rudolph Crasemann.**
Adolf Oetling.
Otto E. Westphal.

Der vorliegende dreiunddreissigste Jahresabschluss unserer Bank weist abermals eine starke Vermehrung unserer Umsätze auf; sie beliefen sich auf 56 783 Millionen Mark, gegen 51 815 im Vorjahre.

Während des ganzen Jahres 1902 hatten die Banken, in denen sich die verfügbaren Kapitalien ansammeln, unter dem niedrigen Zinsfuss zu leiden. Der geringe Mietwert des Kapitals entsprang aber mehr dem Mangel an Unternehmungslust, als einer Zunahme des Nationalreichtums und der Ersparnisse. Denn die Erholung nach dem wirtschaftlichen Niedergange der Jahre 1900 und 1901 vollzieht sich nur langsam, und die Voraussetzungen, auf welche die Hoffnung eines rascheren Wiederaufblühens der deutschen Volkswirtschaft begründet werden dürfte, haben sich bis jetzt leider nicht erfüllt. Noch immer lastet auf den Börsen und auf dem ganzen deutschen Wirtschaftsleben die verfehlte Gesetzgebung, welche ohne Vorteil für den Staat wichtige Ader des deutschen Wirtschaftskörpers unterbunden, das Rechtsbewusstsein weiter Kreise erschüttert und unser Vaterland gegenüber anderen Nationen in einen Zustand finanzieller Inferiorität versetzt hat. Noch immer harren Industrie und Handel auf die Wiedereinrichtung dauernd fester Handelsbeziehungen zu den ausländischen Märkten. Das Jahr 1902 war zwar ausgefüllt von langwierigen handelspolitischen Beratungen; aber der endlich Gesetz gewordene neue Zolltarif stellt den deutschen Unterhändlern gegenüber dem Auslande eine schwer zu lösende Aufgabe. Das abgelaufene Jahr weist Erfolge in der Ausfuhr der Erzeugnisse des heimischen Gewerbefleisses auf; es hat sich bei unveränderter Höhe der Einfuhr im Werte von rund 5 711 Millionen Mark die deutsche Ausfuhr um fast eine halbe Milliarde auf 5 006 Millionen Mark gehoben, aber es liessen sich im allgemeinen nur wenig befriedigende Preise erzielen. Auch sprachen für die Verstärkung der Ausfuhr vorübergehende Faktoren, wie Streiks in Frankreich und Nord-Amerika, mit, namentlich das Letztere trat als starker Abnehmer für die gröberen Erzeugnisse der deutschen Eisenindustrie auf.

Auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens im In- und Auslande drängt der Zug der Zeit unwiderstehlich zur Bildung machtvoller Einheiten. Diese Entwicklung hat ganz kürzlich den Zusammenschluss der grössten deutschen elektrotechnischen Werke in zwei Gruppen herbeigeführt. Wir haben zu diesem Ergebnis in der Hoffnung mitgewirkt, dass dadurch eine Gesundung der unter Ueberproduktion leidenden Industrie gefördert, eine Verbesserung ihrer Organisation erreicht, eine Verringerung der Unkosten erzielt und eine Wiederkehr erfreulicherer Verhältnisse beschleunigt werde.

Auf die einzelnen Zweige unseres Geschäfts übergehend, erwähnen wir folgendes:

Uebersceisches Geschäft. Unsere Filialen in London, Bremen und Hamburg haben wiederum durchaus befriedigend gearbeitet.

Der Deutschen Uebersceischen Bank kamen die Beilegung des zwischen Argentinien und Chile drohenden Grenzstreites und die gebesserten wirtschaftlichen Verhältnisse in ersterem Lande zustatten. Die neu errichtete Niederlassung in Mexiko entwickelt sich befriedigend.

Inländisches Geschäft. Die Zahl unserer Kontokorrentverbindungen bei der Zentrale betrug am 31. Dezember 1902 7 526, gegen 7 192 im Vorjahre. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Konten betrug am Jahresschlusse 97 592 gegen 89 824 im Vorjahre, somit am 31. Dezember 1902 mehr 7 768.

Der Berliner Privatdiskont betrug im Jahresdurchschnitt nur 2,186 %, gegen 3,06 % im Vorjahre, und somit weniger als die Hälfte des Satzes von 4,40 % im Jahre 1900. Das Erträgnis auf das in Reports und Darlehen angelegte Kapital betrug in Berlin durchschnittlich 3,387 % gegen 3,882 % im Vorjahre. Die Aussichten auf ein günstiges Resultat im Zinsgeschäft dürften für das nächste Jahr noch schlechter liegen, da die durch Konkurrenz hervorgerufenen, nicht immer im Einklang mit den herrschenden Geldverhältnissen stehenden hohen Zinsvergütungen es schwer machen werden, sichere Anlagen für Geld zu angemessenen Nutzen lassenden Sätzen zu finden.

Während des Berichtsjahres gingen bei der Zentrale 1 785 996 Wechsel mit einem Gesamtbetrage von M. 9,490,115,885.03 ein und aus, mithin betrug ein Abschnitt durchschnittlich M. 5,313.60 gegen M. 5,318.92 im Vorjahre.

Unsere Dresdner Filiale hat sich in erfreulicher Weise entwickelt, sodass sich die Notwendigkeit einer Vergrößerung unseres Dresdner Bankgebäudes ergeben hat. Die Leipziger Filiale hat ihre Tätigkeit aus provisorischen Räumen in den von uns erworbenen Neubau der Leipziger Bank verlegt und sich weiter gekräftigt. Auch die Frankfurter Filiale und die Bayerische Filiale haben sich bewährt.

In Berlin haben wir das Haus Französische Strasse 66/68 abgebrochen und sind beschäftigt, an seiner Stelle einen, in die Gliederung unseres Zentral-Bankgebäudes sich einfügenden Neubau anzuführen. Namentlich können wir bei dieser Gelegenheit dem Bedürfnis nach neuen Tresorräumen für die Aufbewahrung von Wertpapieren gerecht werden. Diese in Berlin und bei unseren Filialen notwendig gewordenen Erweiterungen und Umbauten haben uns veranlasst, aus dem Gewinne des Berichtsjahres für Wertverminderung auf Immobilien den erheblichen Betrag von M. 902,954.57 abzuschreiben. Dem Immobilien-Konto sind dagegen die Ausgaben für Neubauten und Unterhaltungskosten abzüglich kleiner Mieteinnahmen zugeschrieben worden. Der in unserer Bilanz erscheinende Betrag umfasst die Bankgebäude in Berlin, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München und London.

Zu der Erhöhung des Handlungs-Unkosten-Kontos haben wir folgendes zu bemerken: Unsere Beamtenschaft hat sich stark vermehrt, nämlich von 2398 im Vorjahre auf 2694 Ende 1902. Wir bewilligen unseren Beamten, namentlich den durch lange und treue Dienste bewährten, im Verhältnis ihrer Branchbarkeit und Leistungen wachsende Zulagen an festen und freiwilligen Bezügen, und da unsere Beamten mit wenigen Ausnahmen nur infolge erreichter Arbeitsunfähigkeit von uns scheiden, so weist unser Gehalt-Konto eine zwar stetige, aber für unsere Bank nicht unerfreuliche Zunahme auf. Auch für Steuern, Abgaben und Stempel hatten wir wiederum M. 234,705 mehr, nämlich M. 2,008,264, also ungefähr 10 % unseres Reingewinnes zu bezahlen.

Der Ertrag unserer dauernden Beteiligungen enthält die Dividende für 1901 aus unserem Besitz von Aktien

der Bergisch Märkischen Bank ($8\frac{1}{2}\%$),
 des Schlesischen Bankvereins ($6\frac{1}{2}\%$),
 der Deutschen Treuhand-Gesellschaft (15%),
 der Deutschen Ueberseeischen Bank (8%) und
 der Hannoverschen Bank (4%).

Dagegen ist die Dividende und ein weiterer Betrag auf unseren bekanntlich nicht erheblichen Besitz von Aktien der Oberrheinischen Bank zur Abschreibung verwendet worden, sodass diese Aktien entsprechend niedrig in der Bilanz eintreten. Leider war dieses Institut durch betrügerische Manipulationen eines Kunden geschädigt worden und wird für 1902 keine Dividende verteilen. Neu hinzugekommen ist unserem Bestande dauernder Beteiligungen bei fremden Unternehmungen das annähernd gesamte Aktien-Kapital von M. 12,000,000 der Duisburg-Ruhrorter Bank. Ueber die Gründe, welche uns zum Erwerb dieses Besitzes und zu gleichzeitiger Erhöhung unseres eigenen Aktien-Kapitals um M. 10,000,000 bestimmten, haben wir der ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. Dezember 1902 berichtet. Wir hoffen, durch die Aufnahme des genannten Institutes in unseren Freundeskreis diesen um wertvolle Verbindungen zu bereichern. Den Ertrag des Jahres 1902 wird die Duisburg-Ruhrorter Bank, wie bei der Vereinigung mit uns in Aussicht genommen wurde, zu Abschreibungen verwenden. Unsere Kommanditen in Madrid und Wien haben im Berichtsjahre wiederum ein recht befriedigendes Ergebnis geliefert und ihre eigenen Rücklagen verstärkt.

Die Deutsche Treuhand-Gesellschaft hat ihr Geschäftsgebiet durch die Aufnahme eines neuen Zweiges erweitert, nämlich die berufsmässige Uebernahme der Tätigkeit als Revisor. Die Treuhand-Gesellschaft wurde hierauf hingewiesen durch die Vorkommnisse der letzten Jahre und durch vielfach, namentlich seitens der Mitglieder von Aufsichtsräten an sie herangetretene Wünsche. Die bestehende Gesetzgebung belastet das Mitglied des Aufsichtsrats einer deutschen Aktien-Gesellschaft mit Pflichten, welche in vielen Fällen nachgewiesenermassen unerfüllbar sind, und mit einer Verantwortlichkeit und Haftung, welche häufig in gar keinem Verhältnis zu dem mit der Stellung als Aufsichtsrat verknüpften Vorteile stehen. Das Bedürfnis, die Gefahren einer solchen Verantwortlichkeit zu verringern, ist deshalb in weiten Kreisen vorhanden, und die Einbürgerung in Deutschland der in England und den Vereinigten Staaten schon lange bestehenden und sehr ausgebildeten Einrichtung der Bücherrevision durch eine sich dieser besonderen Tätigkeit vermittelst geschulten Personals widmende Firma dürfte durchaus zweckmässig sein.

Die Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin hat im verflossenen Jahre mit vollem technischen und befriedigendem finanziellen Erfolge den Betrieb ihrer ersten Linie aufgenommen und ist bereits zu einem beliebten und unentbehrlichen Verkehrsmittel für die Bevölkerung der Reichshauptstadt geworden. Das öffentliche Bedürfnis nach einer Ausdehnung der bestehenden und dem Bau neuer Strecken ist allgemein anerkannt; ob es aber gelingen wird, die für den Weiterbau notwendigen Erleichterungen seitens der Behörden zu erhalten, lässt sich zur Zeit noch nicht übersehen.

Die Gesellschaft A. Goerz & Co. Limited verteilte nach dem endlich erzielten Friedensschluss in Südafrika eine Jahresdividende von 10% und dürfte auch für das Jahr 1902 einen befriedigenden Abschluss ausweisen. Die Schwierigkeit der Heranziehung einer ausreichenden Anzahl von Handarbeitern gestattet nur eine langsame Wiederaufnahme und allmähliche Ausdehnung des Goldbergbaues in Transvaal.

Nach langen Verhandlungen ist der Verkauf der Wiener Strassenbahnen an die Gemeinde Wien zustande gekommen. Wir hatten zu diesem Zweck eine 4% städtische Anleihe

von 285 Millionen Kronen zu übernehmen, die mit angemessenem Nutzen verkauft werden konnte, mussten uns aber gleichzeitig verpflichten, das hieraus entstandene erhebliche Guthaben der Stadt Wien und der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Strassenbahnen zu einem Satze zu verzinsen, welcher über den in Deutschland zu erzielenden Zinsfuß hinausgeht. Durch Anlage grösserer Summen auf ausländischen Märkten haben wir diesen Anfall auf Zinsen-Konto einigermaßen auszugleichen vermocht; hieraus resultiert die Erhöhung der Report-Bestände und der Guthaben bei ersten Bankhäusern sowie der Kreditoren.

Die Anatolische Bahngesellschaft war wiederum durch befriedigende Ernten begünstigt und hat auf der Stammlinie nach Angora zum ersten Male annähernd die von der Türkischen Regierung garantierte Brutto-Einnahme von durchschnittlich Frs. 14,000 per Kilometer aus eigenen Einnahmen erzielt. Dieses in dem verhältnismässig kurzen Zeitraum eines Jahrzehnts erreichte Resultat ermuntert die Türkische Regierung wie die Gesellschaft zu allmählichem Fortschreiten in der eingeschlagenen Richtung. In Haidar-Pascha, einer Vorstadt von Constantinopel und der Kopfstation der Anatolischen Bahnen, soll ein mit den neuesten Einrichtungen versehener Hafen dieser Tage dem Verkehr übergeben werden; er wird der Bahngesellschaft wie dem Lande gute Dienste tun.

Die Verhandlungen über die Ausführung einer ersten Teilstrecke der Bagdadbahn unter Beteiligung anderer Kulturnationen sind im Zuge.

Von **älteren Konsortialgeschäften** sind im Berichtsjahre u. a. abgerechnet worden unsere Beteiligungen an:

- Aktien der Schweizer. Centralbank,
- 6 %/o Bulgarischen Schatzscheinen,
- 4 $\frac{1}{2}$ %/o Obligationen der Berliner Elektrizitäts-Werke,
- 4 $\frac{1}{2}$ %/o Obligationen der Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhrenwerke,
- 4 %/o Obligationen der Schiff- und Maschinenbau A.-G. Germania,
- 4 $\frac{1}{2}$ %/o Obligationen der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning,
- 4 $\frac{1}{2}$ %/o Obligationen der Rombacher Hüttenwerke,
- 4 %/o Joint Gold Bonds der Chicago, Burlington & Quincy E. B. Ges.

Von **neuen Konsortialgeschäften**, an denen wir uns im Berichtsjahre als Mitkontrahtenten oder Emittenten beteiligt haben, sind die folgenden zu erwähnen:

Uebernahme von:

- 3 %/o Deutscher Reichsanleihe,
- 3 %/o Preussischen Konsols,
- 3 $\frac{1}{2}$ %/o Badischer Eisenbahnanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ %/o Württembergischer Staatsanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ %/o Bayerischer Staatsanleihe (Bayerische Filiale),
- 3 $\frac{1}{2}$ %/o Anleihe des Kreises Oberbayern (Bayerische Filiale),
- 4 $\frac{1}{2}$ %/o Bosnisch-Herzegowinischer Eisenbahnanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ %/o Norwegischer Staatsanleihe,
- 4 %/o Türkischen Zollobligationen,
- 3 $\frac{1}{2}$ %/o Anleihen der Städte Bochum, Cassel, Charlottenburg, Halberstadt, Kiel, Königsberg i. Pr., Stettin,
- 4 %/o Anleihen der Städte Elberfeld, Hamm-Münden, Renscheid,
- 4 %/o Pfandbriefen der Grundrenten-Anstalt der Stadt Dresden,
- 3 $\frac{1}{2}$ %/o Kommunal-Obligationen der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehenskasse,
- 4 %/o Pfandbriefen der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank,

$3\frac{1}{2}$ % Obligationen der Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft,
 4 % Prior Lien Bonds der Northern Pacific Railway Co.,
 neuen Aktien und Obligationen der Schlesischen Elektrizitäts- und Gas-A.-G.,
 neuen Aktien und Obligationen der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-
 Gesellschaft,
 neuen Aktien der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen,
 neuen Aktien der Akt.-Ges. für Gas und Elektrizität, Köln,
 4 % Obligationen und neuen Aktien des Norddeutschen Lloyd,
 5 % Obligationen der Anatolischen Hafengesellschaft Haidar-Pascha,
 neuen Aktien und Obligationen der Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft,
 $4\frac{1}{2}$ % Obligationen des Georg Marien Bergwerk- und Hüttenvereins,
 Obligationen der Gewerkschaften Viktor, Ewald und General Blumenthal,
 neuen Aktien der Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation,
 neuen Aktien der Aktien-Gesellschaft für Bergbau etc., Königsborn.

Einführung von:

4 % Schuldverschreibungen der Herzoglichen Landes-Kredit-Anstalt in Gotha,
 4 % Pfandbriefen der Hannoverschen Bodenkreditbank,
 4 % Pfandbriefen der Hypothekenbank in Hamburg,
 neuen Aktien der Essener Kreditanstalt,
 neuen Aktien der Osnabrücker Bank,
 neuen Aktien der Bergisch Märkischen Bank,
 neuen Aktien der Neu-Bellevue Aktien-Gesellschaft für Grundstücksverwertung,
 $4\frac{1}{2}$ % Prior Lien Bonds der Mexican National R. R. Co.

Die meisten dieser Geschäfte sind im Berichtsjahre zur Abwicklung gelangt.

Unser **Konsortial-Konto** (Zentrale und Filialen) besteht aus:

12	Beteiligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt . . .	M.	1,758,115. 22
23	„ an Staats- und Kommunal-Papieren und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt . . .	„	6,260,087. 47
152	„ an Aktien und Obligationen verschiedener Gesellschaften, eingezahlt	„	24,337,189. 81
	zusammen	M.	<u>32,355,392. 50</u>

Das **Konto eigener Effekten** (Zentrale und Filialen) setzt sich zusammen aus:

	Staats- und Kommunal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn-Obligationen in 146 Gattungen	M.	31,900,049. 65
	Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Aktien in 89 Gattungen, darunter M. 2,079,610. — Aktien und Stamm-Prioritäten deutscher Eisenbahnen, für welche Verstaatlichungs-Angebot vorliegt	„	8,272,856. 46
	Obligationen industrieller Unternehmungen in 23 Gattungen	„	941,446. 49
	Diverse	„	131,550. —
	zusammen	M.	<u>41,245,902. 60</u>

Zwecks besserer Rentbarmachung unserer Depositen bei gleichzeitiger grösster Liquidität derselben halten wir wie zuvor einen bedeutenden Bestand von Anleihen des Reiches und deutscher Bundesstaaten; der Betrag ist in obiger Summe eingeschlossen.

Während wir in früheren Jahren die Resultate unserer Filialen in unsere Zentral-Bilanz mit aufgenommen hatten, haben wir dieselben bei dem diesmaligen Zentral-Abschlusse fortgelassen und erst bei der Uebernahme sämtlicher Aktiven und Passiven der Filialen für die Gesamt-Bilanz mit verbucht.

Abermals ist in dem Kreise unseres Aufsichtsrates eine schmerzliche Lücke zu verzeichnen; Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. W. Oechelhäuser, welcher unserem Aufsichtsrate seit 6. April 1888 angehörte, wurde seinem Wirkungskreise und uns am 25. September 1902 durch den Tod entrissen. Er hatte sich bis zu hohem Alter volle geistige und körperliche Frische bewahrt; sein Andenken wird bei uns in Ehren und unvergessen bleiben.

Auch der Ausschuss in Bremen verlor durch den Tod ein langjähriges und hochgeehrtes Mitglied, Herrn H. J. Lackemann, den wir aufrichtig betrauern.

Unser langjähriger Mitarbeiter und Freund, Herr F. von der Heyde, welcher seit Gründung der Bremer Filiale deren Direktion angehörte, hat sich zu unserem Bedauern mit Schluss des Berichtsjahres in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen.

Zur Ergänzung der bei der Bremer Filiale eingetretenen Lücke wurde Herr M. Grote zum Direktionsmitglied dieser Filiale ernannt.

Herr A. Hoppe, stellvertretendes Direktionsmitglied der Leipziger Filiale, trat als Direktor in die Bayerische Filiale ein, bei der er schon früher tätig gewesen war.

Unsere langjährigen, bewährten Mitarbeiter, die Herren E. Heinemann und M. Nast, wurden zu stellvertretenden Direktoren bei der Zentrale in Berlin gewählt.

Einschliesslich des Vortrages aus 1901 von M. 774,378. 18 -- sowie nach Absetzung der den Vorstandsmitgliedern, Direktoren und Beamten der Zentrale und Filialen vertragsmässig zustehenden Gewinnanteile, welche wie gewöhnlich über Handlungs-Unkosten-Konto verbucht worden sind, beläuft sich das **Erträgnis des Jahres 1902** auf M. 20,623,536. 12

Hiervon erhalten nach § 36b der Satzungen zunächst die Aktionäre 5 % Dividende auf M. 150.000,000. -- „ 7,500,000. --

Von den verbleibenden M. 13,123,536. 12

beantragen wir (§ 36c):

10 % der ordentlichen Reserve B. mit M. 1,312,353. 61

zu überweisen, dem Aufsichtsrat zu Remunerationen an die Angestellten . . . „ 1,050,000. --

ferner für den Dr. Georg von Siemens'schen

Pension- und Unterstützung-Fonds, sowie

für Wohlfahrtsrichtungen für die Beamten „ 300,000. -- „ 2,662,353. 61

zu überweisen.

Von dem übrigbleibenden Betrage von M. 10,461,182. 51

abzüglich M. 783,763. 16 Vortrag auf neue Rechnung, erhält

nach § 36d der Aufsichtsrat 7 % Gewinnanteil mit „ 677,419. 35

Wir schlagen vor, von den restlichen M. 9,783,763. 16

6 % Superdividende auf das für 1902 dividendeberechtigte Aktienkapital von M. 150,000,000. mit „ 9,000,000. --

zu verteilen und den Ueberschuss von M. 783,763. 16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Es würden demnach entfallen:

auf jede Aktie von nominal M. 600: M. 66. —, auf jede Aktie von nominal M. 1200:
M. 132. —, auf jede Aktie von nominal M. 1600: M. 176. — = **11% Dividende.**

Unsere Reserven stellten sich am 1. Januar 1902 nach Zuweisung von M. 1,300,199. 73 aus dem Ertragnisse des Jahres 1901 wie folgt:

1. Ordentliche Reserve A.	M.	28,243,535. 36
2. " " B.	"	18,399,310. 41
3. Spezial-Kontokorrent-Reserve	"	4,000,000. —
	zusammen M.	50,642,845. 77

Der **Ordentlichen Reserve A.** wurde das bei Ausgabe der VIII. Serie der Aktien unserer Bank erzielte Agio abzüglich: Herstellungskosten, Stempel und Spesen mit . . . " 3,328,095. 94 zugeführt. Somit stellt sich dieselbe auf **M. 31,571,631. 30** und die sämtlichen Reserven auf M. 53,970,941. 71

Wenn die General-Versammlung unsere obigen Anträge genehmigt, so würde sich dieser Betrag um " 1,312,353. 61 erhöhen und somit die **Gesamt-Reserve** der Deutschen Bank am 1. Januar 1903 betragen M. 55,283,295. 32 = 34,55 % des mit 160 Millionen Mark voll eingezahlten Aktien-Kapitals.

Berlin, im Februar 1903.

Der Vorstand der Deutschen Bank.

A. Gwinner. C. Klönne. R. Koch.

P. Mankiewitz. L. Roland-Lücke. M. Steinthal.

Der Aufsichtsrat hat vorstehenden Bericht des Vorstandes bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren eingehend prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 27. Februar 1903.

Der Aufsichtsrat.

Adolph vom Rath.

Der **Gesamtumsatz** der Bank im Jahre 1902 betrug (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1902	gegen	1901
bei der Zentrale	M. 28,418,879,025. 27		M. 25,745,928,736. 78
bei den Filialen . . . . .	.. 28,364,536,808. 48		.. 26,069,681,964. 51
	<hr/>		<hr/>
zusammen	M. 56,783,415,833. 75		M. 51,815,610,701. 29

und verteilt sich auf die verschiedenen Konten, wie folgt:

		1902	gegen	1901
Kasse-Konto	Zentrale	M. 4,850,380,087. 55		M. 4,691,605,272. 30
„ „	Filialen	.. 8,938,128,849. 31		.. 8,116,079,675. 61
Sorten- u. Coupons-Konto	Zentrale	.. 561,904,916. 83		.. 654,061,794. 05
„ „ „ „	Filialen	.. 225,754,826. 87		.. 219,813,163. 78
Wechsel- u. Zinsen-Konto	Zentrale	.. 4,763,340,164. 67		.. 4,117,903,907. 09
„ „	Filialen	.. 4,832,462,962. 06		.. 4,561,174,047. 44
Report und Darlehen . .	Zentrale	.. 884,765,439. 35		.. 602,961,771. 08
„ „ „ . . .	Filialen	.. 275,027,821. 63		.. 81,632,336. 26
Lombard	Filialen	.. 56,508,377. 59		.. 96,656,992. 06
Effekten-Konto	Zentrale	.. 2,639,127,225. 81		.. 2,376,759,112. 01
„ „	Filialen	.. 700,443,623. 59		.. 606,822,742. 88
Konsortial-Konto	Zentrale	.. 77,610,955. 10		.. 63,393,998. 12
„ „	Filialen	.. 2,571,616. 18		.. 2,526,082. 14
Kontokorrente	Zentrale*)	.. 11,324,675,264. 47		.. 10,387,257,496. 54
„ „	Filialen	.. 10,809,877,920. 57		.. 10,035,614,870. 03
Vorschüsse auf Waren- verschiffungen u. Kredit- Bestätigungen	Zentrale	.. 464,369,487. 63		.. 436,422,040. 55
Depositen-Gelder	Zentrale	.. 1,595,236,815. 79		.. 1,395,740,154. 07
„ „	Filialen	.. 208,552,089. 90		.. 143,461,129. 27
Accepten- u. Scheck-Konto	Zentrale	.. 1,054,106,517. 50		.. 869,259,932. 34
„ „	Filialen	.. 2,248,905,297. 92		.. 2,148,206,056. 97
Diverse	Zentrale	.. 203,362,150. 57		.. 150,563,258. 63
„	Filialen	.. 66,303,422. 86		.. 57,694,868. 07
		<hr/>		<hr/>
		M. 56,783,415,833. 75		M. 51,815,610,701. 29

*) Einschliesslich der laufenden Konten der Filialen bei der Zentrale.

I. Zentrale.

Kasse-Konto.

Bestand Ende 1901	M.	45,273,020.	23
Eingang im Jahre 1902	„	4,850,380,087.	55
		<hr/>	
	M.	4,895,653,107.	78
Ausgang „ „ „	„	4,851,166,808.	67
		<hr/>	
Bestand Ende 1902	M.	44,486,299.	11

Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten.

Bestand Ende 1901	M.	14,037,357.	39
Eingang im Jahre 1902	„	561,904,916.	83
		<hr/>	
	M.	575,942,274.	22
Ausgang „ „ „	„	563,224,233.	71
		<hr/>	
Bleibt Saldo Ende 1902	M.	12,718,040.	51
gegen einen Bestand von	„	12,989,158.	84
		<hr/>	
mithin ergibt dieses Konto einen Gewinn von	M.	271,118.	33

Wechsel- und Zinsen-Konto.

Bestand Ende 1901	M.	207,139,903.	26
Debet-Umsatz im Jahre 1902	„	4,763,340,164.	67
		<hr/>	
	M.	4,970,480,067.	93
Kredit-Umsatz „ „ „	„	4,758,836,043.	74
		<hr/>	
Bleibt Saldo Ende 1902	M.	211,644,024.	19
gegen einen Bestand an Wechseln von	„	220,624,951.	86
		<hr/>	
mithin ergibt dieses Konto einen Gewinn von	M.	8,980,927.	67

Report und Darlehen.

Saldo Ende 1901	M.	69,332,630.	71
Debet-Umsatz im Jahre 1902 . . . . .	..	884,765,439.	35
	M.	954,098,070.	06
Kredit-Umsatz „ „ „ . . . . .	..	838,479,330.	19
Saldo Ende 1902	M.	115,618,739.	87

Der Ueberschuss betrug auf das angelegte Kapital durchschnittlich 3,387 % gegen 3,882 % im Vorjahre und wurde als Zinsen zur Verrechnung gebracht.

Effekten-Konto.

Bestand Ende 1901	M.	28,602,181.	75
Eingang im Jahre 1902 . . . . .	..	2,639,127,225.	81
	M.	2,667,729,407.	56
Ausgang „ „ „ . . . . .	..	2,635,714,727.	72
Bleibt Saldo Ende 1902	M.	32,014,679.	84
gegen einen Bestand von . . . . .	..	33,872,418.	50
mithin ergibt dieses Konto einen Gewinn von	M.	1,857,738.	66

Eigene Beteiligungen an Konsortial-Geschäften.

Saldo Ende 1901	M.	33,426,687.	25
Debet-Umsatz im Jahre 1902 . . . . .	..	77,610,955.	10
	M.	111,037,642.	35
Kredit-Umsatz „ „ „ . . . . .	..	84,152,137.	84
Bleibt Saldo Ende 1902	M.	26,885,504.	51
gegen einen Bestand von . . . . .	..	30,473,837.	90
mithin ergibt dieses Konto einen Gewinn von	M.	3,588,333.	39

Kontokorrente.

Kredit-Saldo Ende 1901	M.	129,994,939.	07
Kredit-Umsatz im Jahre 1902 . . . . .	..	9,509,739,359.	68
	M.	9,639,734,298.	75
Debet-Umsatz „ „ „ . . . . .	..	9,458,869,003.	18
Bleibt Kredit-Saldo Ende 1902	M.	180,865,295.	57

welcher sich zusammensetzt aus 2462 Debitoren

a) gedeckt durch Sicherheiten	M.	133,209,876.	41
b) ungedeckt . . . . .	..	25,080,342.	54
c) Guthaben bei Banken und Bankiers . . . . .	..	34,363,530.	20
	M.	192,653,749.	15

und 5064 Kreditoren

	..	373,519,044.	72
--	----	--------------	----

Bleibt Kredit-Saldo, wie oben	M.	180,865,295.	57
-----------------------------------------	----	--------------	----

zusammen 7526 Konten,
gegen 7192 „ Ende 1901.

Vorschüsse auf Waren-Verschiffungen und Kredit- Bestätigungen für den Waren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen Ende 1901	M.	28,659,657. 92
Neue Vorschüsse und Bestätigungen im Jahre 1902	„	464,369,487. 63
		M. 493,029,145. 55
Erledigte Vorschüsse und Bestätigungen im Jahre 1902	„	461,872,798. 02
Bleiben Ende 1902	M.	31,156,347. 53

auf 934 Konten gegen 824 Ende 1901.

Immobilien.

Saldo Ende 1901	M.	4,890,000. —
Hierzu Ausgaben für den Neubau sowie Unterhaltungskosten, abzüglich Mietseingänge	„	809,415. 47
		M. 5,699,415. 47
Abschreibungen	„	599,415. 47
Saldo Ende 1902	M.	5,100,000. —

Depositen-Gelder.

Betrag Ende 1901	M.	149,948,559. 51
Eingezahlt im Jahre 1902	„	1.603,079,005. 57
		M. 1,753,027,565. 08
Zurückgezahlt im Jahre 1902	„	1,595,236,815. 79
Betrag Ende 1902	M.	157,790,749. 29

Accepten- und Scheck-Konto.

Accepte im Umlauf Ende 1901	M.	39,136,576. 07
Gezogen wurden auf die Zentrale im Jahre 1902	„	1,055,549,992. 01
		M. 1,094,686,568. 08
Eingelöst wurden im Jahre 1902	„	1,054,106,517. 50
Im Umlauf Ende 1902	M.	40,580,050. 58

II. Filialen.

Kasse-Konto.

Bestand Ende 1901	M.	16,608,596.	50
Eingang im Jahre 1902	„	8,938,128,849.	31
	M.	8,954,737,445.	81
Ausgang „ „ „	„	8,940,406,503.	15
Bestand Ende 1902	M.	14,330,942.	66

Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten.

Bestand Ende 1901	M.	3,745,354.	48
Eingang im Jahre 1902	„	225,754,826.	87
	M.	229,500,181.	35
Ausgang „ „ „	„	225,681,498.	80
Bleibt Saldo Ende 1902	M.	3,818,682.	55
gegen einen Bestand von	„	3,898,129.	27
mithin ergibt dieses Konto einen Gewinn von	M.	79,446.	72

Wechsel- und Zinsen-Konto.

Bestand Ende 1901	M.	137,591,384.	32
Debet-Umsatz im Jahre 1902	„	4,832,462,962.	06
	M.	4,970,054,346.	38
Kredit-Umsatz „ „ „	„	4,861,323,144.	75
Bleibt Saldo Ende 1902	M.	108,731,201.	63
gegen einen Wechsel-Bestand von	„	113,091,992.	19
mithin ergibt dieses Konto einen Gewinn von	M.	4,360,790.	56

Report und Darlehen.

Bestand Ende 1901	M.	12,011,363. 75
Debet-Umsatz im Jahre 1902	„	275,027,821. 63
	M.	287,039,185. 38
Kredit-Umsatz „ „ „	„	233,103,010. 24
Bestand Ende 1902	M.	53,936,175. 14

Lombard.

Bestand Ende 1901	M.	17,032,867. 60
Debet-Umsatz im Jahre 1902	„	56,508,377. 59
	M.	73,541,245. 19
Kredit-Umsatz „ „ „	„	58,453,832. 35
Bestand Ende 1902	M.	15,087,412. 84

Effekten-Konto.

Bestand Ende 1901	M.	8,079,528. 41
Eingang im Jahre 1902	„	700,443,623. 59
	M.	708,523,152. —
Ausgang „ „ „	„	701,505,415. 36
Bleibt Saldo Ende 1902	M.	7,017,736. 64
gegen einen Bestand von	„	7,373,484. 10
mithin ergibt dieses Konto einen Gewinn von	M.	355,747. 46

Kontokorrente.

Kredit-Saldo Ende 1901	M.	31,193,483. 04
Kredit-Umsatz im Jahre 1902	„	10,831,923,319. 17
	M.	10,863,116,802. 21
Debet-Umsatz „ „ „	„	10,809,877,920. 57
Kredit-Saldo Ende 1902	M.	53,238,881. 64

welcher sich wie folgt zusammensetzt:

1. Gedeckte Debitoren	M.	114,164,182. 74
2. Ungedeckte „	„	32,446,795. 28
3. Guthaben bei Banken und Bankiers	„	5,005,797. 90
	M.	151,616,775. 92
Kredit-Saldo der Zentrale und der Filialen untereinander	M.	71,375,709. 16
Kreditoren	„	133,479,948. 40
Kredit-Saldo wie oben	M.	53,238,881. 64

Depositen-Gelder.

Betrag	Ende 1901	M.	64,572,711. 07
	Eingezahlt im Jahre 1902	„	199,666,064. 17
		<u>M.</u>	<u>264,238,775. 24</u>
	Zurückgezahlt im Jahre 1902	„	208,552,089. 90
Betrag	Ende 1902	M.	55,686,685. 34

Accepten- und Scheck-Konto.

Accepte im Umlauf	Ende 1901	M.	103,284,341. 50
	Gezogen wurden auf die Filialen im Jahre 1902	„	2,250,342,412. 34
		<u>M.</u>	<u>2,353,626,753. 84</u>
	Eingelöst wurden im Jahre 1902	„	2,248,905,297. 92
Accepte im Umlauf	Ende 1902	M.	104,721,455. 92

Bilanz der Zentrale der Deutschen Bank

am 31. Dezember 1902.

Aktiva.

Passiva.

1) Kasse	44,486,299	11			1) Aktien-Kapital			160,000,000	--	
2) Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten	12,989,158	84	57,475,457	95	2) Reserven: Ordentliche Reserve A	31,571,631	30			
3) Guthaben bei Banken und Bankiers	34,363,530	20			" " B	18,399,310	41			
4) Wechsel	220,624,951	86			Spezial-Kontokorrent-Reserve	4,000,000	--	53,970,941	71	
5) Report und Darlehen	115,618,739	87	370,607,221	93	3) Depositen-Gelder			157,790,749	29	
6) Eigene Effekten			33,872,418	50	4) Kontokorrent-Kreditoren			373,519,044	72	
7) Eigene Beteiligungen an Konsortial-Geschäften			30,473,837	90	5) Accepte im Umlauf			40,580,050	58	
8) Filialen	63,523,167	53			ausserdem Bürgschaften: M. 19,606,529. 02					
9) Kommanditen	560,000	--	64,083,167	53	6) Dividende, unerhoben			25,278	--	
10) Dauernde Beteiligungen bei fremden Unternehmungen			55,289,407	50	7) Erlös nicht eingetauschter Aktien II. Serie			2,414	10	
11) Kontokorrent-Debitoren, gedeckte	133,209,876	41			8) Spesen-Konto Kapitalerhöhung 1903 (zurückgestellt für noch zu erwartende Spesen)			12,853	86	
" " " ungedeckte	25,080,342	54	158,290,218	95	9) Dr. Georg von Siemens'scher Pension- und Unterstützung-Fonds			3,663,623	70	
ausserdem Bürgschaft-Debitoren: M. 19,606,529. 02					10) Gewinn- und Verlust-Konto			16,783,339	83	
12) Vorschüsse auf Warenversciffungen und Kreditbestätigungen			31,156,347	53						
13) Immobilien			5,100,000	--						
14) Mobilien			100	--						
15) Diverse			118	--						
	Mark		806,348,295	79				Mark	806,348,295	79

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto.*

Kredit.

1) An Handlungs-Unkosten-Konto					1) Per Saldo aus 1901			774,378	18	
Gehälter	3,834,966	85			2) .. Gewinn auf Wechsel- und Zinsen-Konto	8,980,927	67			
Steuern, Abgaben und Stempel	1,508,174	21			3) Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten	271,118	33			
Diverse	3,338,256	86	8,681,397	92	4) Effekten	1,857,738	66			
2) .. Abschreibungen auf Immobilien			599,415	47	5) Konsortial-Geschäfte	3,588,333	39			
3) Mobilien			181,114	94	6) Provisions-Konto	6,010,856	91			
4) .. Saldo			16,783,339	83	7) bei Kommanditen und dauernden Beteiligungen bei fremden Unternehmungen	4,761,915	02	25,470,889	98	
	Mark		26,245,268	16				Mark	26,245,268	16

*) Vor Uebernahme der Gewinn- und Verlust-Konten der Filialen.